

KREUZWORTRÄTSEL

Gushti, Geissen, Gantrisch

WAAGRECHT:

1 was die Stellplätze für die Fahrenden betrifft, wird sie nun auf Grün gestellt **6** Künstler aus aller Welt, ob Flüchtlinge oder Touristen, finden in unserem Land Inspiration, für Bücher, Kompositionen und Filme **11** jene des Ursprungslandes bewahren, die der neuen Heimat respektieren **13** Wilhelm Buschs Feststellung gilt nach wie vor: Bescheidenheit sei eine, doch weiter komme man ohne sie **15** er spielte die Rolle des harten Schweizermachers (l) (20)16 un .., une année bissextile **17** manches, das als Rassismus empfunden wird, gründet auf Verlust..... **20** Auswüchse von Xenophobie: Fremdenhass und sogar **22** der 2.+3. Drittel eines grossen Erfolges von 2 senkrecht **24** vor Mater eine scherzhafte Bezeichnung für Universitäten **25** Gift für das Gefühl daheim zu sein sind und Gewalt **27** zwei ihrer Werke (l): Der gute Gott von Manhattan – Anrufung des Grossen Bären **28** er wagte - (nicht nur) in seinem «antipatriotischen» Kunstband – die Heimat zu kritisieren **29** passt vor avant, garde und rodage **30** ... Weihnacht! so beginnt C.F. Meyers Gedicht Der gleitende Purpur **31** der «menschlichste aller Generäle» und der Gründer vom Roten Kreuz teilen Vornamen und diese Initialen **33** Meryl Streep spielte im Film Out of Africa diese Kaffeefarmerin in Kenya (Nachname) **36** etwas aus der Mode gekommenes Kommunikationsmittel **38** eine Empfindung, die Ergriffenheit oder auch Erschütterung sein kann **41** Menschen ohne Fernsehen – wie die Hirten bei

der Birehütte – sind es in der «Zivilisation» **42** Here comes ... Sun (Beatles) **43** sie nennen die Sesshaften Gadsche **46** ist häufiger in Kreuzworträtseln als auf Ansichtskarten zu finden **47** es gilt, für die Partizipation, Mitwirkung, eine solche zu schlagen **48** Akz. in La Neuveville und Lamboing **49** Yeah! aus dem Album Confessions ist der grösste Hit des R&B-Sängers, und Edgar Allan Poe beschrieb den Untergang dieses Hauses

SENKRECHT:

1 eine Göttin, die in der Antike aktiv war, deren Erbe, die Verblendung, aber immer noch in vielen Bereichen anzutreffen ist **2** der Svitlano feiert(e) auf der Bühne Erfolge, aber auch im jetzt oder Knie (l) **3** der Lehrer, Fussball-Schweizermeister und Polizeihauptmann wurde zum Retter von Hunderten jüdischer Flüchtlinge (auch von Jonathan Kreutners Eltern), was er nie bereute, aber was ihn und seine Familie ins Elend stürzte **4** zwei Maler, der eine Wegbereiter, der andere Wegbegleiter der Impressionisten (l) **5** die Tochter von Judy Garland, ebenfalls eine berühmte Filmschauspieler (Vorname) **6** macht heute schnell einer vertrauteren Anrede Platz **7** Heimat, in keiner der Heiligen Schriften als Begriff – in der hier gesuchten bedeutet es das Land der Abstammung, der Verwandtschaft **8** wenn der Schalter nach rechts geschoben wird **9** Schweizer Rechtsanwalt, Kämpfer gegen Rassismus: Israel ist mein Mutterland (Nachname) **10** die Pionierin der modernen Krankenpflege leistete un-

schätzbare Dienste in Lazaretten und Spitälern (l) **12** der Emmentaler Liedermacher und Musiker lässt in seinem Hörbuch die Heimat Revue passieren **14** die Reim-Art, welche im Titel zu finden ist **15** er allein ist konstant **18** die Lieblingsfiguren der Niki de Saint Phalle **19** Mr. & Mrs., ein brisanter und (leider nicht bis zum Schluss) amüsanter Film mit Brangelina **20** Akz. in Bure, Ederswiler, Courtemaiche **21** ein Artikel im Widerstand **23** er grollt, spuckt und bricht aus – auch heuer wieder **26** nicht weiss die Haut, nicht banjaresisch die Sprache – Maskepetoon, ein Häuptling dieses grossen Volkes, wurde Methodist und ein Peacemaker **32** sie lösen – ob in Damaskus oder im Wallis – Heimatgefühle aus **33** Schleier und sagen nichts über echte Frömmigkeit aus **34** Gläubige aller Religionen hatten schon die Zerstörung ihrer Heiligtümer oder den ihres Gotteshauses zu beklagen **35** sie sei ein Auslaufmodell – aber vor allem im positiven Sinn **37** so tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben (aus Schillers Tell) **39** Die Unschuld des Mannes heisst – die der Frau heisst Unschuld. (Marie von Ebner-Eschenbach) **40** die US Sängerin, Pianistin und Schauspielerin mit unserem «Schlagerschätzchen» auf der gleichen Bühne? (beide l) **44** fast alles, was einen in einem fremden Land erwartet **45** der Stammbaum gibt Auskunft über die -kunft

(Umlaute = 1 Buchstabe | l = Initialen | Akz = Autokennzeichen | Abk = Abkürzung)
RÄTSELAUTOR: EDY HUBACHER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
11					12						
					13					14	
	15				16		17	18		19	
20			21		22	23		24			
25					26					27	
	28										
	29			30						31	32
33							34		35		
							36	37			
38	39				40			41			
42					43		44				45
46					47						
				48			49				

DIE WÖRTER IN DEN GETÖNTEN FELDERN ERGEBEN DIE LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Auch Tram 7 fährt mit



NACHT UND WOCHE DER RELIGIONEN / Unter dem Motto «aufGLEISEN» findet in Bern die «Nacht der Religionen» am Samstag, 12. November, zum achten Mal statt. Dieses Jahr führen erstmals je zwei Religionsgemeinschaften ein gemeinsames Programm durch. Die schweizweit stattfindende «Woche der Religionen» feiert ihr 10jähriges Jubiläum.

Bisher präsentierten sich in Berns «Nacht der Religionen» die einzelnen Gemeinschaften jeweils als Sight-Seeing-Attraktion mit hauseigenen Programmen. Interreligiös waren die Eröffnungsfeier und die Schlussfeier. Das Haus der Religionen, dessen acht Religionsgemeinschaften und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bern spannen dieses Jahr unter neuen Vorzeichen zusammen. Neu haben sich zwei oder mehr Religionsgemeinschaften zusammengesetzt und jeweils eine gemeinsame Veranstaltung aufgelegt.

Die Veranstalter bleiben mit dem Motto «aufGLEISEN» vieldeutig: gemeinsame Wege suchen etwa, mehr Sicherheit in der Richtung, zusammen in Fahrt kommen, aber auch Einengung. Aufgelegt wird auch ganz wörtlich: Im Tram der Linie 7 wird es gesellig. Geblieben ist wie bisher eine interreligiöse Eröffnungsfeier von 18–19 Uhr, dieses Jahr im Burgernziel. Unter dem Motto «Interreligiöse Entgleisungen in Film und Alltag» folgt dort um 19.30 Uhr ein Podium mit fünf jungen Frauen aus fünf Religionen. Weiterhin findet in der Heiliggeistkirche um 23 Uhr die Schlussfeier statt.

Bei der «Woche der Religionen» vom 6. bis 13. November steht kein spezifisches Motto im Vordergrund. In den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, wird interreligiös diskutiert. Zum Judentum aus der Sicht des Islam wird ebenso reflektiert wie zur Rolle der Konfessionslosen. Freiburg befasst sich mit dem Buddhismus. In Stans NW ist ein facettenreiches Programm zustande gekommen: Ein Podium mit Charles Lewinsky und Elham Manea steht ebenso auf dem Programm wie ein interreligiöses Friedensgebet, Büchern und Fussball. Im Tessin stehen verschiedene Gotteshäuser offen, das dortige Programm wird gekrönt von einem Ausflug ins Haus der Religionen in Bern. **HANNAH EINHAUS**

Infos: www.nacht-der-religionen.ch
www.woche-der-religionen.ch

IMPRESSUM

zViste

ist eine interreligiöse Gemeinschaftsproduktion der Zeitschriften

- «reformiert.» (Ausgaben Aargau, Bern, Zürich); www.reformiert.info
- «pfarrblatt» (röm.-kath. Wochenzeitung Kanton Bern); www.pfarrblattbern.ch
- «horizont» (röm.-kath. Zeitung Kanton Aargau); www.horizonte-aargau.ch
- «christkatholisch» (Zeitschrift der Christkatholischen Kirche der Schweiz); www.christkatholisch.ch
- «tachles» (jüdisches Wochenmagazin); www.tachles.ch

sowie von **Mitgliedern der muslimischen Glaubensgemeinschaft.**

Der Titel ist Programm: «zViste» geht zu Besuch – und dokumentiert und diskutiert interreligiöses Zusammenleben.
Auflage: 865'000 Exemplare
Redaktion: Christa Amstutz, Anne Burgmer, Hannah Einhaus, Jasmina El-Sonbati, Katharina Kilchenmann, Lenz Kirchner, Andreas Krummenacher, Andreas C. Müller, Nicola Mohler, Jürg Meienberg, Marius Schären
Blattmacher: Andreas Krummenacher
Bilder: Pia Neuenschwander, Bern
Layout: Renata Hubschmid, Bern
Korrektorat: Yvonne Schär, Langenthal
Kontakt: www.zviste.ch

Die Lösungsbuchstaben – in den grün eingefärbten Feldern in die richtige Reihenfolge gebracht – ergeben ein Wort, das in vielen Beiträgen dieser zViste Gewicht hat.

Schicken Sie uns die Antwort bis **28. November 2016** elektronisch oder per Post:

«zViste»-Kreuzworträtsel
c/o Redaktion «reformiert.»
Postfach 312
3000 Bern 13
zviste@zviste.ch

Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun.

Deutsches Sprichwort

1. Preis Reisen

Die eigenen Wurzeln erkunden? Oder noch besser: Einen Ort besuchen, an dem man noch nie war. Ich würde so gerne nach Herisau fahren oder nach Glarus, im Prätigau war ich auch noch nie. Geschenkkarte der Schweizerischen Bundesbahnen im Wert von Fr. 300.–

2.–6. Preis Lesen

Je ein Exemplar des Kochbuches «Heimat im Kochtopf» und unserer zViste-Autorinnen Hannah Einhaus, «Für Recht und Würde. Georges Brunschvig: Jüdischer Demokrat, Berner Anwalt, Schweizer Patriot», und Jasmin El-Sonbati, «Gehört der Islam zur Schweiz?» Diese Bücherkiste hat einen Wert von Fr. 111.–